
Persistenter Identifier: 1010997505_0018
Titel: Die Lehrerin in Schule und Haus - 18.1901/1902
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0811 ; 551 - 566
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1010997505_0018/1/

Bertha v. d. Lage †.

Am 24. Dezember v. J. ist Bertha v. d. Lage ganz plötzlich aus dem Leben geschieden. Eine Herzlähmung machte ihrer nimmerrastenden Arbeitsfreudigkeit und Strebenslust ein jähes Ende.

Die „Lehrerin“ verliert mit ihr eine unermüdlige, stets dienstbereite Mitarbeiterin; unser Verein ein begeistertes, auf das höchste Ideal gerichtete Mitglied; ich eine von den seltenen Getreuen, die während meiner achtzehnjährigen öffentlichen Wirksamkeit von der ersten bis zur letzten Stunde mir unverändert dieselbe geblieben ist.

Bertha v. d. Lage gehörte zu den seltenen Menschen, die fest an das Gute in jeglichem Menschen glauben, und nach diesem Guten, ich möchte sagen, fahndete sie, wenn sich ihr Nicht-Gutes sozusagen aufdrängte. Es war ihr gradezu ein Schmerz, wenn sie durch die Thatfachen erfahren mußte, daß dieser oder jener nicht ihren hohen Voraussetzungen ganz entsprochen hatte; und sie war dann aufs dringlichste bemüht, für die unrechte Handlung oder ein rücksichtsloses Benehmen eine Entschuldigung zu finden. Ward sie beleidigt, so konnte sie wohl im ersten Augenblick aufwallen, aber ebenso schnell schwand auch der Unwille; es war nichts in ihr von jener kleinlichen Empfindlichkeit, die „nachträgt“. Fand sie aber ihrer Freunde einen beleidigt, dann wehrte sie mit warmer Entrüstung entschieden ab.

Bertha v. d. Lage gehörte zu den ebenfalls seltenen Menschen, die mit Ernst an ihrer Vervollkommnung arbeiten, und nicht war es ihr nur um stetige Bereicherung ihres Wissens und Erweiterung ihres geistigen Gesichtskreises zu thun, sondern um eine Erhöhung und Vertiefung ihrer Bildung, um Vollenbung ihres ganzen Seins. Und die in einer solchen Vervollkommnungsarbeit wurzelnde Bescheidenheit besaß sie in hohem Maße.

Bertha v. d. Lage war ein Mensch mit einer lauterer Gesinnung, die sich in allem, was sie sprach und that, kund gab; sie war von einer unerschütterlichen Treue gegen sich selbst, gegen andere und gegen die gute Sache, die sie unverwirrt von der Parteien Gunst und Haß den vorwärts führenden Weg gehen ließ.

Ein dankbares Andenken soll ihr treu bewahrt bleiben.

M. Coeper-Housselle.

Nachruf.

Der Allgemeine deutsche Lehrerinnenverein hat eine seiner treuesten und tüchtigsten Mitarbeiterinnen verloren: am 24. Dezember ist Fräulein Bertha von der Lage plötzlich und unerwartet aus dem Leben geschieden.

Als eine der ersten deutschen Lehrerinnen, die in selbständiger Erfassung ihres Berufs die neuen Bahnen für die Entwicklung der Frauenbildung gefunden und beschritten haben, hat sie an der Begründung des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins mit Begeisterung teilgenommen. Und diese Begeisterung hat sie ihm nicht nur in der Teilnahme an seinen